



1 Streckenlänge: 10 km
Gutes Schuhwerk ist unbedingt erforderlich!

Naturschutzgebiet „Hörschbachschlucht“

Das Naturschutzgebiet „Hörschbachschlucht“ ist ein besonderes Erlebnis. Nur von natürlichen Vorgängen geprägt, bietet sie dem Wanderer den Eindruck eines echten Naturwaldes. Die Wanderung vom Vorderen Wasserfall zum Hinteren Wasserfall ist ein unvergessliches Erlebnis. Der Vordere Wasserfall stürzt etwa fünf Meter tief über die „Engelhofer Platte“, eine kompakte Steinmergelbank, herab. Besonders beeindruckend ist der Anblick des Vorderen Wasserfalls im Winter, wenn dieser zu Eis erstarrt ist.

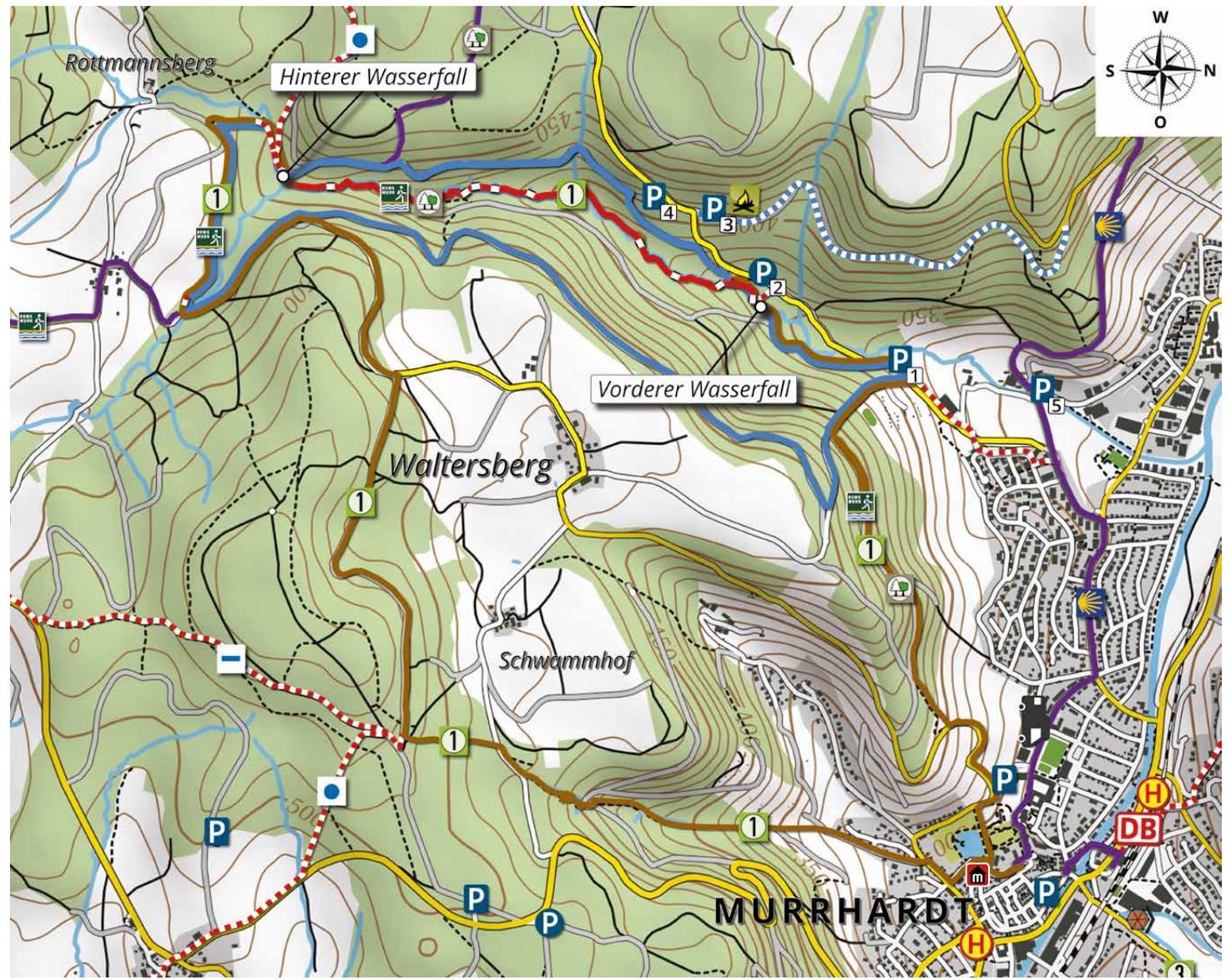
Die Hörschbachschlucht bietet dem Besucher eine ganze Reihe von natürlich entstandenen geologischen Aufschlüssen mit markanten Felsbildungen. Der schmale Talgrund ist gefüllt mit zahlreichen Schilfsandsteinblöcken, die im Laufe der Zeit von den Schluchthängen herabgestürzt sind. Der Schluchtwald ist als Schonwald ausgewiesen und soll sich ohne Eingriff des Menschen auf natürliche Weise weiter entwickeln.

Der Hintere Wasserfall stürzt zunächst 3 m senkrecht über eine Schilfsandsteinstufe nach unten und fließt im Anschluss weitere 12 m in mehreren Kaskaden über die Schichten der Bunten Mergel in Richtung Murrhardt. Am oberen Ende dieses Wasserfalls befindet sich ein Stau-becken, das mit einer kleinen Klappe entleert werden kann, um auch bei Niedrigwasser kurzfristig einen beein-

druckenden Wasserfall beobachten zu können. Teilreiche der Schlucht wurden 1991 als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

In und um die Hörschbachschlucht kann in vielfältiger Weise auf ausgeschilderten Wegen gewandert werden.

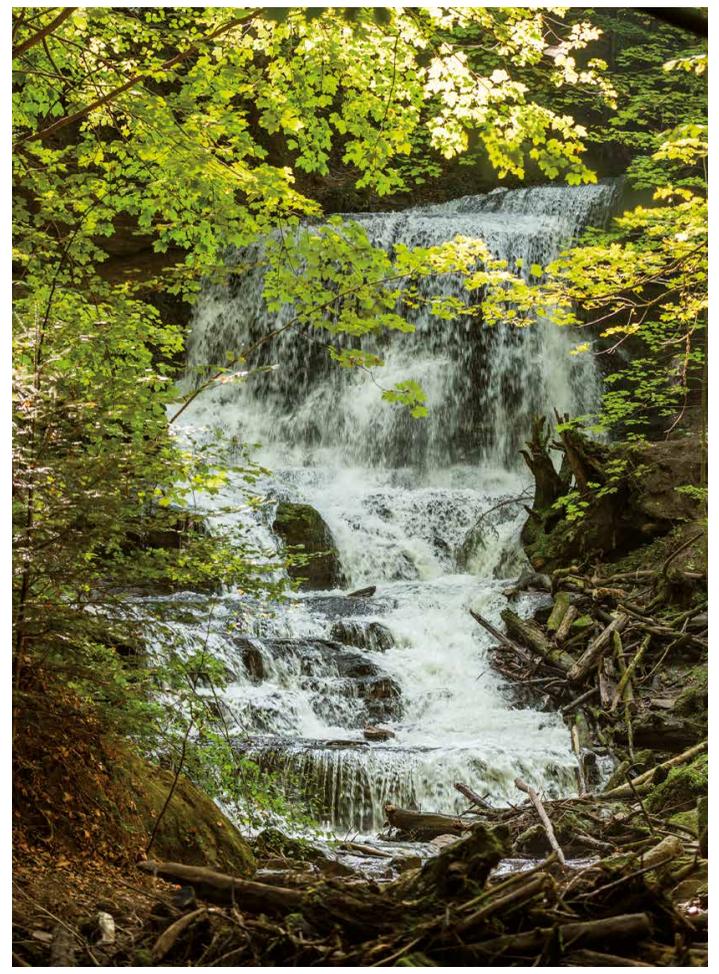
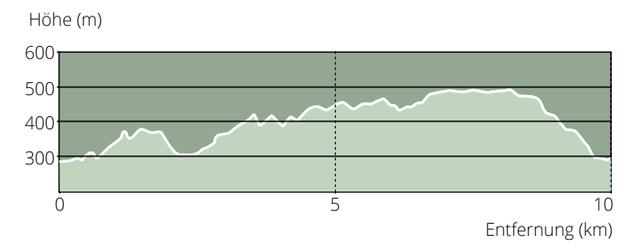
- Eine zehn Kilometer lange Wanderung (Stadt Murrhardt – Rundwanderweg 1, **braune Route**) führt vom Bahnhof über das Naturparkzentrum und die Walterichskirche zur Hörschbachschlucht, vorbei an den Vorderen und Hinteren Wasserfällen. Über die Hörschofer Sägemühle und die Gaststätte „Zum Wasserfall“ (Öffnungszeiten unter Telefon 0 71 92 / 65 95) geht es am Hoblersberg vorbei durch die Franzenklinge (Naturpfad dem Bach entlang) wieder ins Tal nach Murrhardt.
- Ausgehend vom Parkplatz am Vorderen Wasserfall startet der 2 – 2,5 stündige Weg (**rote Route**) durch die Schlucht. Der Rückweg zum Parkplatz verläuft über den westlichen Forstweg.
- Wer den schwierigen Weg durch die Schlucht umgehen möchte, kann in etwa 2,5 Stunden entlang der **blauen Route** vom Vorderen zum Hinteren Wasserfall auf dem Forstweg oberhalb der Schlucht wandern. Von dort geht es über die Gaststätte „Zum Wasserfall“ östlich der Hörschbachschlucht zurück zum Parkplatz.
- An der Grillstelle am Parkplatz 3 startet der Brünnelesweg (**blauer Weg**), ein kurzer barrierefreier Wegabschnitt, an dem zahlreiche liebevoll gestaltete Brunnen und Figuren entdeckt werden können.



- braune Linie**: Wanderroute „Zu den rauschenden Hörschbachwasserfällen“
- rote Linie**: Route durch die Schlucht (schwer)
- blaue Linie**: Alternativroute zu den Hinteren Wasserfällen (leicht)
- blauer gestrichelter Weg**: Brünnelesweg
- DB**: Bahnhof
- H**: Limesbus-Haltestelle
- m**: Museum
- Grillplatz**: Grillplatz
- P**: Parkplatz mit Infotafel
- P**: Parkplatz



Maßstab: 1:26.000
Kartendaten © OpenStreetMap-Mitwirkende
www.openstreetmap.org



Murrhardt sagenhaft

Hörschbachwasserfälle



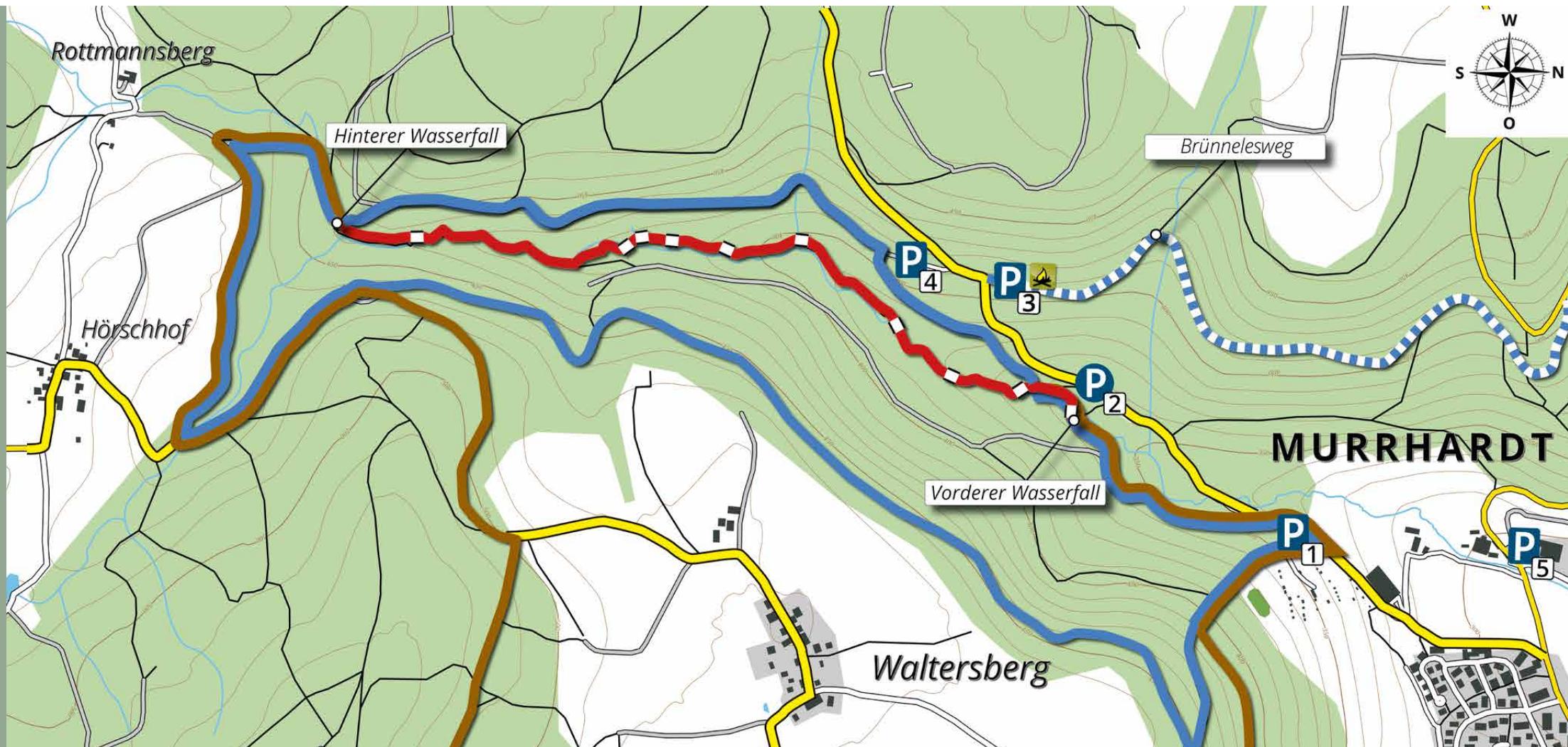
Die Erdleutlein in der Mühle

In der Murrhardter Schwarzenmühle am Rande des Hörschbachtals hausten einst die Erdleutlein. Sie verrichteten alle Arbeiten, die es in der Mühle zu tun gab, und weder der Müller noch die Knechte durften dabei helfen. Die kleinen Leutlein kamen nur bei Nacht, wenn alles ruhig und kein Mensch mehr im Hause wach war. Der Müller wusste das und stellte darum die vollen Fruchtsäcke abends, ohne ein Wort zu sprechen und ohne dass es jemand sah, in die Mühle hinein.

Ab Mitternacht ging ein Trippeln und Trappeln durch die Mühle und unzählige Männlein tummelten sich auf den Gängen und Stiegen. Ein Männlein schleppte den Sack, das andere leerte ihn aus; eines trug eine Mehlwanne, andere fegten, siebten, schütteten auf und banden die vollen Mehsäcke zu. Am Morgen war alle Frucht gemahlen und nichts mehr zu tun.

Da war der Müller einmal neugierig und wollte die Erdleutlein bei der Arbeit beobachten. Er war sehr erstaunt, als er sah, dass alle so lumpig angezogen und ihre Jacken und Hosen zerrissen waren. „Ich will den armen Kerlen eine Freude machen“, dachte er, ließ jedem ein Höschen, Kittelchen und Mäntelchen nähen und legte die Sachen abends in die Mühle. Am nächsten Morgen lagen die Kleider noch unberührt da. Die Erdleutlein hatten bemerkt, dass sie beobachtet worden waren und kamen nie wieder.

Aus dem Buch „Von Erdlütla und dem wilden Heer“, Sagen und Geschichten, gesammelt von Hans-Dieter Bienert, Eberhard Bohn, Gerhard Fritz und Manfred Hennecke. Erschienen im Verlag Manfred Hennecke.



- Route durch die Hörschbachschlucht (Naturpfad - schwer), 2,0 km
- Rundwanderung von Murrhardt (Naturparkzentrum) zu den Hörschbachwasserfällen, 10 km
- Alternativroute (leicht) zu den Wasserfällen entlang der Hörschbachschlucht auf befestigten Wegen, 7,5 km
- Brünnelesweg
Der Brünnelesweg ist ein kurzer barrierefreier Wegabschnitt mit zahlreichen, liebevoll gestalteten Brunnen und Figuren.

- P Parkplatz mit Infotafel
- G Grillplatz
- Brücken und Stege
- P Parkplatz

Hinweise zur Begehung der Hörschbachschlucht

(Rote Route)



Sie begeben sich in dem Naturschutzgebiet Hörschbachschlucht auf einen Naturpfad, der nur für geübte Wanderer mit gutem Schuhwerk begehbar ist. Die Strecke hat eine Gesamtlänge von etwa 2 km.

Einfache Gehzeit ca. 1 - 1 ½ Stunden.

- Bitte beachten Sie, dass die Wegeführung fast ausschließlich auf weichem Naturboden durch mitunter enge und vereinzelt felsige sowie steile Passagen verläuft.

- Der Weg kann bei nasser Witterung morastig und sehr rutschig sein.
- Es besteht Stolpergefahr durch Wurzeln auf dem Pfad.
- Brücken zur Bachquerung und Stege entlang steiler Hangabschnitte sind nicht mit Geländern gesichert.
- An mehreren Stellen muss der Bach auch ohne Brücken durchschritten werden.
- Im Winter besteht zusätzlich Rutschgefahr durch Vereisungen.
- Zu beachten ist auch, dass im gesamten Bereich der Schlucht kein Mobilfunkempfang besteht.

Murrhardt

Kultur | Natur | Erholung

Die Stadt Murrhardt liegt im Zentrum des Schwäbischen Waldes. Neben wunderbaren Naturlandschaften und der historischen Innenstadt, bietet Murrhardt weitere sehenswerte Ziele, die es zu entdecken lohnt.

- Der **Limes** – UNESCO Welterbe.
- Das ehemalige **Kloster** mit der **Stadtkirche** und der **Walterichskapelle** sowie die **Walterichskirche**.
- Das **Carl-Schweizer-Museum** mit Abteilungen zu Naturkunde, Stadt-/Klostergeschichte und römischer Geschichte.
- Das **Naturparkzentrum** mit Informationen zum Schwäbisch-Fränkischen Wald und Touristinfo.
- Die Murrhardter **Kunstsammlung** u.a. mit Werken von Heinrich von Zügel und Reinhold Nägele.
- Die Jugendstil-**Villa Franck** mit Park.
- Zahlreiche Wanderwege u.a. zu den **Hörschbachwasserfällen**, entlang der **Limeswachtürme**, durch das **Felsenmeer** oder zum Riesberg **Aussichtsturm**.
- **Freizeitgebiet Waldsee** in Fornsbach mit Badesee, Ruderboot-/Tretbootverleih, Minigolf, Beach-Volleyball, Gastronomie und barrierefreien Freizeiteinrichtungen.



Stadtverwaltung Murrhardt
Marktplatz 10 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 213 - 777
Email: touristik@murrhardt.de

www.murrhardt.de